Sejugspreis: 10 70 Pig., vierteijshriid 2,10 Me., ben Brisfirager 2,52 Mt., bei ber Post abgebolt 2,10 Mt. Srei . Beilagen: 1. Commers und Winterfalepfan. ermeifters

Haffauficher Canberitt, Secripced - Anichlug Ilr. 8. Exideint täglich meffer an Conne und Felertagen.

Derandwortlich: Dr. Albert Gleber. — Aobationsdrud u. Berlag der Eindurger Bereinsdeuckerei, G. m. b. H. : 3. Bedeu, Direktor, alle in Limburg.

Nassauer Bote

Unzeigenpreis: Die flebenspaltige Jelle 20 Pfg. Geschlits-anzeigen, Wohnunge-, Aleine und Stellen-anzeigen aus dem engeren Berkeuliungsbezirf 18 Pfg. Retiamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: In die Cagenausgabe bis 5 Uhr am Docabend. Auch Lag nur bei Wiederholungen und pfintilider Bezahlung.

Befchaftsftelle: Diegerftrage 17. Pofticherftonto 12382 Frantfurt.

Nr. 134.

ke

schahen.

Degen

Kornmarkt

Schiede 8 igungen,

rinerian

olin in Si oat freibleib

Ceinvertauf !

Ierz Wwa

Beftermal

Daushalt |

it Bengnis 23

riedmann,

15. Suli -

tinberliebel

nt à d'Aren

einen Sauthel

tha Lowenstell

Friedrichalte !

Madchen

herrschaftliche icht, baselbst

madchen

gange Tage gel

mädchen

madajen

ımüdden

Dame bid 1

fferftrafie 1.

ober fpater en

dhen

Weddigen,

Dauvtftr. va.1

ergehilfe

iche und

r= und

Sans.

erin

raffe 15.

veg 11.

lee 55, 1.

1 Ro. 32.

Limburg a. b. Lahn, Dienstag, ben 12. Juni 1917.

48. Jahrgang.

# Neue italienische Offensive gegen das Trentino.

### Tenticher Abendbericht.

my Berlin, 11. Juni, abenbs. (Amtlid.) En ber flanbrifden Gront medfelnb ftarfes Fener aber befanbere Rampftatigfeit. Couft nichts gu melben.

### Gine neue italienische Offenfive. Defterreichifch - ungarifcher Cagesbericht.

Deftl. u. füböftl Briegsicauplas. Unberanbert.

Stalienifder Rriegsicauplas. Der bereits feit einiger Beit erwartete Angriff ber fechten italienifden Armee auf ber Dochflache ber Sieben-Gemeinben und im Suganer-Tale hat Ведринен.

Rad mehrtägiger, forgfältiger Artillerieborbereitung warf geftern ber Grind an ber Gront gwi-Men Afiago und ber Brenta feine Jufanterie in ben Rampf. Rorbweftlich von Affago gelaug es ben Italienern unter großen Opfern in unfere Griben einzubringen. Am Abend war ber Feinb mieber willig binausgeworfen. Befonbers bertnutig wurde bei Cafara Bebio und im Gebiet bet Mante Forno gerungen, wo ber italienifche Mafturm an ber Sapferfeit fteirifder Truppen ger-Mellie. Auch im Suganer Tale icheiterten atte Angriffe bes Geinbes in unferm Gefchubfener ober im Rahfampf.

Unfere Blieger ichoffen gwei italienifche Flug-

am Jongo feine befonberen Greigniffe. Der Chef bes Generalftabes.

### Englische Unmenschlichkeiten.

Umer ber Ueberichrift "Englische Dor.

ber!" Der "neueste Baralong-Fall" berichtet Rarl Rouner von ber flanbrifden Rufte an ben "Berliner Lofalangeiger": Der Chef des Admiralfinds der Marine hat bekanntgegeben, daß einige englische Monitore am 5. Juni morgens Oftende beidoffen und daß ftarte überlegene Aufflarungsfreitfräfte, die den anmarschierenden Monitoren beigegeben waren, mit swei von unseren Wachbooben in ein beftiges Gefecht gerieben, wobei unfer . 20" jum Sinten gebracht murbe. Der engl. Bubrer fügte seinem Bericht an die Admiralität in London bingn: Wir nahmen 7 Ueberlebende des Torpedojägers "G 20" auf. Der Oberbootsmannsmaet Beinrich Schmidt, der als Geschübfuhrer auf unferem "S 20" fuhr, trieb fieben Stunden lang auf Gee umd fampfte gegen ben Tod. Bon einem unserer nachsuchenden Marineflugueuge aufgefischt und durch die Lifte an Land octragen, wurde er wieder zu fich gebracht und fagte, wie Rosner berichtet, aus: Gieben Mann bon "S 20" wurden in ein englisches Boot gewommen. Dann ichloffen die Englander ihr Rettungswert. Gie batten augenfällig Befehl, nur 7 Mann gum Berhor mit beimgubringen. 3mei Untroffiziere, die augenbord am englischen Boot lingen, wurden aufgefordert, fofort loszulaffen. Die flammerten fich weiter fest und ber eine fagte dem englischen Bootsoffigier, daß er verwundet fet, und daß ein Granatiplitter ibm das Bein gerfest babe. Als Antwort hielt einer der englischen Matrofen ibm eine Biftole gegen bie Bruft u. fcrie ibm gu, er folle fofort lodlaffen, fonft murbe gefoffen. Dem zweiten, der fich gleichfalls fest-Nammerte, schlug ein anderer Matrose mit dem Beitengewehrfolange auf die Fin-Der, bis der Mann loslieg und in die Goe gurudfant. Dies alles fab und borte Beinrich Schmidt, der mit etwa 20-25 anderen Deutschen gleichsalls mi das englische Boot zugeschwommen war. Das lettere melbete nach dem Berftorer, daß es fertig fei; es erhielt ben Befehl gurudgufebren u. brebte ab, ohne fich um das Schidfal ber feine Bilfe anmifenden im Meere treibenden Menichen gu fum-

Rommentar überfluffig! Diefelbe berüchtigte Ammmer wie seiner Beit beim King Stephan, Im fetigen Falle handelt es sich jedoch um Manndaft der engl. Kriegsmarine, die bei ibrer Unmenichlichfeit offenbar auf höhern Befehl gehandelt hat. Wir werden uns den Vorfall wohl merken

### Einberufung ber frangofischen Nationalversammlung.

Rammer und Senat werben in allernächster Beit bon Ribot zu einer Rationalversammlung nach Berfailles einberufen merben, um voranssichtlich in Debeinser Sitzung Berichte ber Regierung, nament-Birianis, über die amexifanische Silfe | geforbert hatte.

### Englische Unmenschlichkeit. Die englischen Angriffe in Flandern abgewiesen.

Deutscher Tagesbericht. BB. Großes Dauptquartier, 11. Juni.

### Beitlicher Ariegsichauplat:

Beeresgruppe bes Generalfeldmarschalls

Kronpring Rupprecht von Babern.

3m Dunenabichnitt bei Rieuport und öftlich bon Ppern nahm geftern zeitweilig bie Fenertatig-teit erheblich an Starte gu. Much im Rampfgelande öftlich bon Butichaete

und Meifines fleigerte fich abende bas Feuer. Rachts gingen nach beftigem Feuer aberall englifde Kompagnien gegen unfere Linien weftlich bon Sollebete und Bambete vor; fie wurden gu-rudgeichlagen. Gublich ber Doube icheiterten abende Angriffe ber Englander gegen bie Töpferei weitlich bon Barneton.

Beiberfeits bes Ranals von La Baffee und auf bem süblichen Scarpe-Ufer unterband unfer Ber-nichtungsseuer bei Festubert, Loos und Mondin bie Durchführung sich vorbereitenber englischer Angriffe. An ber Strafe La Basse-Bethune, nordöstlich von Fermelles und bei hulluch wurden feinbliche Erfunbungsvorftobe abgewiefen.

#### Front des Deutschen Kronpringen.

Mm Chemin bes Dames brachen in überrafchenbem Sanbitreich weftlich bon Cernb Stoftenpps oftpreufifder und weftfalifder Regimenter in Die frangofifden Graben ein, machten bie Befahung, foweit fie nicht flüchtete, nieber und fehrten mit

Das bier einfegenbe lebhafte Tener behute fich

entoegensunehmen. Um den Berblindeten befonbere Ehre zu erweisen, soll die Nationalbersammheng auf ben 4. Juli einberufen werden.

### Rerenstis Stellung

tonn als ftart erichüttert gelten. Dofür zeugt auch fein eigener Ausspruch, er wollte, er ware bor brei Monaten geftorben.

### Sungerenot in Finnsand.

BBB. Stodholm, 11. Inni. "Sbensto Dagblabet" melbet aus Saparanda, daß im nördlichen Finnland icon die mabre Sungersnot berriche. In den gangen Begirten feien die Getreibevorrate aufgebrancht. Die armere Bevollerung babe in mehreren Orten icon damit begonnen, Mehl aus Boumrinde gum Brotbaden gu ber-

### Stellungnahme gegen Bruffilow.

Benf, 11. Inni. (ab.) Die Barifer Blatter melben aus Betersburg vom 9, Juni:

Der Arbeiter- und Soldatenrat befchlof aus bolitischen Gründen eine Stellungnahme gegen ben neuen Armeefommandonten Bruffiloto.

Offener Ronflift mit ber Rronftabter "Republit".

299. Betersburg, 11. Juni. Melbung ber Betersburger Telegraphen-Agentur. Der Arbeiter- und Goldetenrat ber Stadt Kronftadt fandte

an die vorläufige Regierung folgende Erklärung: Die in der Sittung vom 6. Juni auf die Fragen der Minister Theretelli und Stobeleto angenommenen Antworten ftellen weber Erflärungen noch Entichliefungen bar, fondern nur Untworten auf die bon den Miniftern oder bem Bollaugsausichuß gestellten Fragen und nichts weiter. Der Arbeiter- und Golbatenrat balt ben in ber Entschliehung vom 29. Mai und den in der diesbezilgliden Erflärungen bom 3. Juni aufgestellten Gesichtsvunkt aufrecht, nach denen der Arbeiter- und Soldatenrat die einzige Autorität in Kronfladt

Rach diefer Erffärung war die vorläufige Re-gierung einmütig der Ansicht, daß es unumgänglich notwendig sei, die radikalsten Masnahmen gur Regelung ber Kronftabter Angelegenheit gu ergwifen. Bu diefem 3wed beschloß fie die Ber-öffentlichung und Berkautbarung an die Bürger Kronftadts, daß alle Regierungsbesehle unweigerlich bon ihnen auszuführen feien und daß die borläufige Regierung gleichzeitig dem Befehlshaber der Ditseeflotte befiehlt, alsbald alle Schulichisse aus Kronstadt nach Bjorsoe und Trangiund zu

### Rronftadt verhindert bas Austaufen ber Flotte.

Manovern austaufen zu laffen,

Bafel, 11. Jimi. (36.) Rach Petersburger Telegrammen über Stodholm verhinderte ber in Rronftadt gebildete Marinerat in llebereinfinnmmg mit der Kronftadter autonomen Regierung bas Auslaufen ber Ditjeeflotte aus Rronfadt, das die Betersburger provisorische Regierung

and auf bie Radbarabidnitte aus, blieb bort aber

Urmee bes Generalfeldmarschalls Berzog

Allbrecht von Württemberg. Richts Renes.

Muf bem

### Deftlichen Ariegsschauplat

ift bie Lage unberanbert.

Magedonische Front.

Muf beiben Barbar-Ufern und am Dojran-See erfolgreiche Gefechte bulgarifder Boften.

Der 1. Generalquartiermeifter. Lubenborff.

### Neue Tauchboot-Erfolge: 19600 B. R. To.

Atlantifden Ogean haben unfere II-Boote 19 600 Br. R.- T. verfentt.

Unter ben Schiffen befanden fich u. a.: Der bemaffnete englische Dampfer "Charlen", 3331 Br. R. I., mit Getreibe nach Ongland; ber englifde Dampfer "Bathurft", 2821 Br.-A.-Io., mit Ropra und Balmternen; bas englische Dreimalt-Bollichiff "St. Mieren", 1956 Br.-A.-I., mit Beifetts fur bie brafilianifden Gifenbahnen; ein frangofifder Dilfefrenger bon etwa 4000 Br.-R.-I. und ber italienische Dampier "Elivfilo", 3583 Br.-A.-L., mit Erg nach England. Der Chef bes Abmiralfinds ber Marine.

### Rampfpaufe an ber Beftfront,

BB, Berlin, 11. Juni. Im Butichaete-Ab-fdmitt bielt am 9. Juni die en gl. Erich op fung an. Auch die Artillerietotigfeit blieb in magigen Rediglich am Ppernfanal nahm fie nachmittogs zu und steigerte sich in den Abend-stunden gegen die deutschen Batteriestellungen südlich von Douve und im Sintergelände. Die deutsche Artillerie legte auf gefüllte englische fowie norbweftlich Gräben im Blogsteert-Walde davon Bernichtungsfeuer, Berfuche ber Engländer, fich in dem gewonnenen Gelände einzurichten, wurden wirksam durch flankienendes Feuer der deutschen Artillerie im Ppern-Abschnitt sowie durch die Batterien nördlich von Lille befampft. Subweftlich von Hollebeste wurde ein erfolgreicher Gegenstoß gemacht, der den Engländern mehrere Selbstladegewehre abnahm.

Auf der ganzen Artoisfront blieb das Artillerieseuer am 9. Juni mäßig. Insanterican-griffe erfolgten nirgends. Auch hier erbeischten die schweren Berluste, welche die Engländer bei den vergeblichen Angriffen gegen Lens am 8. Juni erlitten, eine Ruhepause sowie eine Umgruppierung der abgefampsten Truppen. Wie nachtrög-lich gemeldet, wurde der Angriff in seche Kilometer Breite von etwa zwei kanadischen und einer englischen Division vorgetragen. Die Rämpfe waren erbittert, wovon die hoben blutigen Berlufte ber Englander beredtes Zeugnis ablegen. Bet ber Cauberung des letten Englanderneftes u. bes Borgelandes tonnten biefe Berlufte einwandfrei festgestellt werden. In der Gegend von St. Quentin wurden mehrfach feindliche Batrouillen in der Racht zum 9. Juni und am Bormittag des 9. Juni abgewiesen. Um Rachmittag des 9. Juni brachte ein vorgebender deutscher Sturmtrupp bei Alaincourt 16 frangofische Gefangene gurild,

sowie drei Majchinengewehre. An der Alsnefront war infolge icklechter Sicht die Artislerietätigseit gering. Lediglich auf Fort Malmoison sog tagsüber deutsches Dauerseuer aus ichweren Kalibern.

### Gin entideibenber Rampf.

Rotterdam, 9. Juni. Es wird nachträglich befannt, daß ein Ende Mai von dem König ber Belgier geschebener Besuch der englischen Front sowohl moralische als auch militärische Bedeutung in sich schlieben soll. Bei der Busammenkunft mit engl. und französischen Generalen in Bapaume außerte König Albert bon Belgien: Er wuniche, es mocke in diesem Sommer der enticheiden de Rampf um die belgifchen Lande geführt werden.

### Der General ohne Truppen.

WBB. London, 10. Juni. Meldung des Reuter-ichen Buros: Amtlich wird mitgeleilt: General Berfbing tom borgeftern morgen mit feinem Stabe auf bem Boltbampfer ber Bbite Starlinie "Baltic" in Liverpool an. Er wurde bon Bertretern des Priegsamts und der Aduriralität empfangen.

### Der Mibbrud bes Tauchboutfrieges.

Ein großes amerifanisches Blatt die Newgorfer "Tribune" ichreibt: Amerifa fei im Gefahr, ben Brieg zu verlieren, wenn die Adtigfeit der bentichen Lauchboote nicht schleunigst berhindert umd beswungen würde.

### In zwei Monaten!

Berlin, 11. 3mi. Berr v. Bendebrand umd der Baja hat in seinem schlesischen Wahlkreise in Trebnit, eine ber Reben gehalten, in benen er für einen fraftigen deutschen, von gefundem Egoismus biftierten Frieden eingutreten pflegt. Er bat dabei erzählt, daß er bor furgem mit einem Abmiral gesprochen habe, und daß dieser auf die Frage, ob ber Krieg mit einem vollen Gieg für uns enden werde und ob wir ihn mit unferem Unterfeebootsfrieg wirflid maden, geantwortet hat: "Wir find überzeugt, boft fanaftens in zwei Monaten ber Buftand ber Englander fo fein wird, bag England am Enbe ift." Serr v. Benbebrand fuhr bann fort, daß wir also jagen konnen: die maßgebenden Leute wissen und haben die Zuversicht, daß wir siegen werden und daß es nur darouf anfommit, daß wir durchhalten. Er fprach feine Anficht dabin aus, daß wir den nächsten Kriegswinter nicht mehr durchunmaden brauden, wenn bis dahin ber Unterfeebootsfrieg die Entscheidung gebracht hab:

### Gin fonf, Rabinett Dato.

Bafel, 11. Juni. Sabas melbet aus Madrid: Dato erflärte, ale er ben Roniglichen Balajt verlief, daß er die Bilbung des Rabinetts annehme, und daß er fich bis sum Montag mittag Beit ausbedungen habe, um die Lifte ber Mitglieder der neuen Regierung einzureichen.

#### Die Rriegogiele ber Entente.

Bafel, 10. Juni. Die "Baster Rachrichten" be-richten aus Mailand: Die von der frangöfischen Rammer in Auslicht genommene Einberufung einer Bierverbandstonferens begwedt nach dem Barifer Rorrespondenten bes "Secolo" die Kriegsgiele und Friedensbedingungen jedes einzelnen Bierverbandsftaates in einer feierlichen Ertlarung festzulegen. Dieses Dofument foll in Geweinschaft mit den russischen Regierungsbertretern ausgear-beitet werden und wird sowohl hinficklich des Arieges als auch des Friedens von besonderer Be-

### Gine Unterrebung mit Raboelewow.

3m "B. 2." beröffentlicht Dr. Alfred Roffig eine Unterredung mit dem bulgariiden Ministerprasidenten Radoslawow. Erzellens Radoslawow ant-wortete auf Fragen Dr. Röffigs; die Natur des Blindniffes gwifden Bulgarien, Defterreich-Ungarn und Deutschland verlange, daß die Leiter aller verbundeten Stoaten von Beit au Beit verfonlich in Berührung tommen, iem fich ber vollen liebereinftinnmung ihrer Auffaffungen gu bergewiffern. Ab-Splitterungen feien auf ber Geite ber Mittelmachte undentbor, denn fie batten gemeinsame Intereffen u. feien icon auf Grund ber bisberigen Entwidelung bes Krieges fest bobon überzeugt, daß lie ibre Intereffen durch ftarkes Bufammenhalten des Bierbundes am besten wahren. Die wirtichaftliche Lane sei so befriedigend, daß in Bulgarien niemand durch den Krieg fich geschädigt fühle. Es sehlen manche Waren und kleine Entbebrungen seien gewiß löstig. Aber für die Bolksernährung sei hinlänglich geforgt. Die militärische Lage berechtige gu ben besten Soffnungen. Die Einbugen Bulgariens in diesem Kriege seien unbergleichlich fleiner als während des Balfanfrieges obwohl 15 Prozent der busgarischen Bevölkerung unter den Fahnen stün-ben. Während des Balfankrieges waren wir noch nicht so vorbereitet, wie in diesem Kriege. Richt nur die Berpflegung und Ausstattung unbrer Armee, auch die Mimition entspricht beute den weitestgebenden Anspriiden, so daß wir den Angriffen Sarrails so lange fiegreich standhalten werden, wie es der Entente belieben wird, sie fortzuseben.

"In manden Kreisen", bemerkte der Ausfrager, "weiß man sich das strategische Borgeben Bul-gariens der Armee Sarrails gegenüber nicht zu erflaren. Beshalb wird nicht gur Offenfive gefchritten? Will man die Ententetruppen an diefem toten Bunfte binden, oder sind hier andere Motive aus-ichlaggebend?"

### Erzellens Raboslawow ladelte.

"Bweifellos waren wir in der Lage, Carrail gegenüber auch offensib mit Erfolg borzugeben. Es liegt jeboch nicht in ber Richtung unferer Bolitit, ben Krieg auf griechischen Boben, auf den Boden bes fonigt. Griechenlands, hinüberzutragen. Die Rechtsverletungen, welche die Entente Griechenland gegenüber begangen, bilden für uns feinen Anlag, uns auf ben gleichen Weg zu begeben. Obgleich die Entente die griechische Regierung gezwumgen hat, unsere diplomatischen Bertreter aus Athen au entfernen, bewahrt ber Bierbund bem fonige-treuen Griechenland Gefühle der Freundschaft. Je-boch auch ohne die Offenste zu ergreifen, fonnen wir an biefer Front mit vollfter Buberficht in bie Bufunft bliden. Die Dinge geben bon felbft ihren Beg. Und ebenso wird es an der ruffischen Front fein. Bir find über die Zuftande in Rugland genau unterrichtet. Gie find noch bei weitem berworrener, als es zugestanden wird. Richt alles läßt fich beröffentlichen. Bahllose Grubben ftellen bort unerfüllbare Forderingen. Wir fonnen bie weitere Entwidlung rubig abwarten. Gefahren broben une bon biefer Geite nicht mehr."

der lhaus icuss, abenftr. b. = und ergehilfe

Dillmann,

r fucht 2 luis

ion zu verm

Simmer eventuell em mieten. Offer an bie Exped

Bohnung und Zubeher T Ro. 4277

Blattes. ettitelle men gu per 4150 in ber Cip + 28as uns Belgoland predigt.

England ift feit ber Schlacht am Stager. rat recht fcefampfmude geworden; nichts von Angriffsgeift ift in feiner Flotte gu fpuren. Das geprügelte Geefind fürchtet ben beutiden Geebammer, Bohl ichreien in England Schreibtischel-den: "Flotte beraud", aber die, welche deutsche Hiebe gespiert baben, predigen Borficht. So schweibt in der Londoner Wochenschrift "Trutb"

ein Morincoffigier:

Die deutsche Sochsectlotte bilbet eine große moralische und politische Stütze für Deutschland. Sie fteht hinter dem U.Bootsfeldgug und bat auf unfere Schultern die Berpflichtung gelegt, die größte und fostsvieligfte Flotte, die je beftand, gu halten mit der daraus notwendigen Ausgabe an Geld und Menichen. Außerdem forbert unfere Alotte die fost ausschliehliche Reservierung eines großen Teiles unserer Schiffswerften, die sonst jum Ban von Sandelsichiffen weit vorteilhafter hatten Berwendung finden fonnen. Db es ratfam ware, unfere Geeberricoft bis gur Ruft nlinie bes Feindes auszudebnen u. ibn in jenen Schlupfwinkeln aufzusuchen, in benen er feine Streitfrafte ficherlich zu erhalten trachten wird, muffen wir dem Urbil berer überloffen, die fich ein flores Bild bon ben politiiden und moraliiden Folgen eines folden Unternehmens und den dabei gu lenfenden Gefahren machen fonnen. Eines aber ift sweifellos: daß wir uns in der Bucht bon Selgoland unter feinen Umständen ein zweites Gallipoli leisten dürfen."

Bas mag ber Engländer von beute icon innerlich getobt boben, daß England feinerzeit Belgoland an die Deutschen austaufchte! Bie beschämt find auch bei uns beute alle die Leute, die unfern Raifer feinerzeit nicht verftanden, der Belgoland gegen Sanfibar mit den Englandern austaufcte! Beht liegt die Felfeninfel ichnibend bor unferen Seebafen, bietet unferen Schiffen einen trefflichen Bofen und balt weite Streden ber Ginfahrt unter dem Bereich feiner Riefengeichüte. Unfere flinten II-Boote ichmarmen von bort aus, und uniere Schlachtflotte liegt fampfbereit bor ber Ginfahrt, die ju dem fostbarften Belit Deutschlands führt. Belgoland ift den Englandern jeht wahrhaft ein Dorn im Auge. Es ist durch die Insel recht eigentlich gezwungen worden, gang aufs Einseben feiner Seemacht au vergichten und als Landmacht gu fambfen. Die batte uns England ichaben tonnen, menn Belgoland englisch geblieben mare! Auch das zeigt wieber, bag grichloffene fleinere Madit unendlich wertvoller ift als gerblitterte größere. Deutschland ift burch feine Lage gu einer Rongentrierung feiner Mochtmittel geawangen und dazu arawangen, die Umgebung feiner Machtftuten in felten Sanden zu baben, damit die beutelustigen Rachbarn teine Gelegenbeit haben, ibre Sand an biefe Stüben gu legen, Gerobe ber Bifit Belgolands meift uns borauf bin, tnas wir uns aus diefem Kriege erfampfen miffen: Gicherung unferer Grengen genen feindfelige Rachbarn. Dann wird une ber Wrind auch gu Londe als unbermundbar aufeben, wi- uns England durch Selnoiand beinte bon ber See aus als unbermundbar erfonnt bat. Man foll aus ber Gefdichte lernen! Die aber predigte ein Ereignis fo certlid fiber bas, mas uns noch bem Briege not itt trie die Erwerbung Belgolonds. Wie frinde es beute um uns, wenn wir das Kordio eiland ticht in unferer Hand gehabt batten! Das ift gar nicht auszudenfen!

Die Bfterreichifden Rriegsgiele.

Bien, 10. Juni. Geit Greigabe ber Erörferung fiber die Kriegsgiele ber Monarchie folgen in der Tagesprefie gablreiche bemerkensmerte Artikel aufeinander, aus benen beutlich bervorgeht, nach welcher Richtung bie öffentliche Meinung in diefer Angelegendeit fich ent-mickt. Es wird dabei allgemein an der Erfbirung des Grafen Czern in seigehalten, daß gegen Rustland feine seindseligen Absichten in Desterreich-Ungarn bor-handen seien und an feine Bermehrung der Macht Delterreich-Ungarns auf Koften Auflands gedacht wird. Auch die Reurezelung der polntichen Frase wird in dem Sinne ausgelegt, daß baburch Gefahrmöglichkleiten für die Jufunft ausgeschaltet und die Herfellung eines dauernden friedlichen Berhältnisses zu Aufland ersteichtet wird. leichtert wird. Allgemein wird auch verlaust, daß es bem Banflawismus unmöglich gemacht werden maffe, in Zufunft nochmals an Gerbien und Montenegro Stübpunfte gegen Cefterreich. Ungorn zu gewinnen. Gine fachermaße Regelung ber fübliawifden Frage muffe bagu beitragen. Das Gerbien ber Bergangenheit burfe nicht wieber erfteben, für bie Befriedigung ber mirticofilicen L'erir niffe Ociterreich-Ungarns an ber Abria ericheine

allgemein bie Sicherung bes hafens ben Cattare Ditch Beberrichung bes Lowtiden unbedingt erfor-berlich. Ein autonomes Albanien in freier nationaler Entwidelung und in Anlehnung an die Monarchie wird als weitere Najmahme in dieser Rich-tung für notwendig erstärt. Was an erhöhtem und ausgiebigem Schube gegen fünftige Erneuerung italienifder Angriffsluft notig erscheint, sollen bie Feld-betten ber Monarchie entscheiben. Als unbedingt ge-boten wird ichn jeht die Befreiung ber Donauftraße bon willfurlichen Eingriffen bon Gerbien ober bon Rumanien ber bezeichnet. Sowohl in Defterreich wie n Ungarn wirb Sicherung freier Schiffahrt auf bem Abriatifden Meere und auf ber unteren Donau gerabegu ale ein Lebenbintereffe ber Monarchie erflart, für das durch Bereinbarungen über eine gemeinfame Bollpolitif und übnliche Abmachungen ernite Burgichaften gewonnen werden muffen. Beiter muffe fur Die tell-weife Biebererftattung ber unermestlichen materiellen Opfer, die ber Rrieg ben Monarchie aufnötigte, eine geeignete Form gefunden werben, die nicht auf Rachfucht ober bauernde Schäbigung ausgeht, fonbern lebigben Bedürfniffen ber öfterreichifch-ungarifden Birtichaftserneuerung entgegenfommt und burch fie beitimmt toirb.

Entfehliche Berlufte bes Feinbes.

BB. Berlin, 10. Juni. Englische Breffetom-mentare zu der Schlocht in Flandern bezeichnen als erftes Biel die Eroberung bon Bille. Der bom Brichterftatter ber "Morning Boft" im britifchen Sauptquartier erwartete ichnelle Bormarich auf dieje Stadt bat jedoch noch gute Beile. Die Befehung bes Bhtichaetebogens bat ben Englandern entjegliche Berlufte gefoftet, benen ein nur minimaler Gewinn gegenüberftand. Mit dem Aufgeb n des vorgebogenen fenver zu verteidigenden Butichoetebogens mußte naturgemäß immer gerechnet werden. Dazu fam, daß die Englan-der durch zahlreiche von ihnen vorgetriebene Minen ftollen die dortige beutsche Stellung in ihrer Sauptfache in die Luft ibrengten und ibre fteben gebliebenen Refte fowie die darin befindlichen Befohungen mit einer Dunitionsperichwendung eintrommelten, die felbst die bereinigten Granatenfabrifen ber gefamten Entente einschließlich Am rifas auf die Dauer nicht ertragen fonnen. Die geringe Geichub-beute ber Englander erläutert flar die Tatjache, daß die deutsche Sauptverteidigungelinie weientlich weiter rudwarts lag, und daß die Englander gegen diefen vorgeschobenen verlorenen Binfel eine unfinnige Menge bon Blut und Munition ge-

Wie in Frankreich die Erfolge des 16. und 17. April nur furgen Jubel auslöften, aber bei Bekanntverden der Opfer, die fie gekoftet hatten, tief-ter Niedergeschlagenheit Blat machten, so wird auch in England d. gleiche Birkung eintreten, sobald erft das Land erfährt, wie teuer die wenigen Quadratfilometer Boden bezahlt wurden. Dit ber Beit wird fich auch in England die Erfenntnis Babn brechen, daß es fich bei der gegenwärtigen Form bes Rrieges nicht um den Gewinn oder Berluft fleiner und felbit größerer Gelandestreden handelt, fon-bern ausschlieglich um die Erhaltung ber eigenen G fechtsfraft und die Berringerung der des Geindes dreht. Dies aber haben die deutichen Truppen bei dem Rampf im Wytichaetebogen

glangend erreicht.

Die ameritanifche Bilfe.

BB. London, 10. Juni. Das Reuteriche Bureau erführt von dem Generalabjutanten der amerifanischen Armee, Cherft Alvord, daß die militarifche Begleitung des Generals Berfbing aus etma 186 Perfonen befteht, die bas Sauptquartier ber erften amerifanischen Armee in Europa bilbet. Diefer Stab begibt fich nach Frankreich, Mibord fügte hinzu: "Ich kann nicht fagen, wann die amerifanische Armee berüberfommen wird, aber wohl, daß Amerita entichloffen ift, in dem Kriege fein Meugerftes gu tun. Als der Krieg erflärt wurde. waren wir ficher nicht beffer vorbereitet als England; aber jest beeilen wir uns fo febr wir

Rerensfi.

Der gegenwärtige Diftator Ruflands Rerensfi hat in einer Rebe, Die er fürglich in Obeija abalten bat, Tone angefclagen, bie wir fonft nur von MWiljufow zu born gewohnt woren, Er betonte: Die ruff. Revolution miffe alle Kräfte gusammenraffen, um die regierende Rlaffe in Deutichland gu brechen. Much von der Eroberung der Dardanellen ift wieder in ber ihm nobe ftebenden Breffe die Rebe. Wie es scheint, bat die englisch-französische Agitation nun auch den Radifalen Rerensti für ihre Rriegsziele eingefangen, nachbem er unter einem andern Brogramm mit friedlichen Bielen fich an die erfte Stelle gifchvungen hatte. Aber auch

Rerensti wird wie Miljutow gewahr werten, haft ! man mit geschwollenen RedenBarten feine beutichen Heere aus dem Felde ichlägt; ebenso wenig wie es ihm gelingen wird, die russischen Feld-armeen, welche Werensti selbst mit seinen ver-rücken Berordnungen aus Rand und Band gebracht bat, mit Schlogwörtern und langen Anprocen von neuem gu disgiplinieren und den friegomuden Bataillonen neue Kriegsbegeisterung einzuflößen. Durch seine im bochiten Grade auffällige Schwenfung zeigt Rerensti, daß er ent-weber von englisch-frangösischem Golbe bestochen worden ift, wie icon fo mancher feiner Freunde, oder daß er ein bocht mittelmäßiger unflarer Ropi ift, der fich von der engl. Botichaft leiten läßt.

In der linksstehenden jogialdemokratischen Breffe bat benn auch die Rede eine beftige Bolemit gegen Rerensti entfesselt. Suchanow wirft in der Nowaja Schisn Kerenski vor, er habe die neue Regierung mit dem Odium des Angriffs belaftet, anftatt eine Friedenspolitif gu treiben. Dies werde freilich trot aller Agitation der burgerlichen Breffe feine Friichte tragen, Das Sprach-robr bes Arbeiter- und Goldatenrats wendet fich ebenfalls gegen Kerensti. Rein Soldat biirfe an den Angriff denken, ebe die gablreichen politischen Fragen gelöft seien. Dazu geböre vor allem Klar-heit in der auswärtigen Politif über die Kriegssiele. Die Protoda will die Soldaten felbft entfceid'n laffen, ob man angreifen folle. Diese Bolemit läuft ebenfalls auf die Forderung ber Beröffentlichung ber gebeimen Bertrage gegen ben Willen der frangösischen und der englischen Rapi-talisten hinaus. Es werde böchfte Zeit, daß der Arbeiter- und Soldatenrat für die Schreier felbit die Regierung üle rnehme. Das Blatt Gemlja Wolja verlangt direft einen Conderfrieden als Antwort auf die Rede Rerensfis.

Die Banernunruhen.

Stodholm, 11. Juni. Der neue ruffifche Bandwirtichafteminifter, Tidernow, ichilberte Die Bewegung, welche Die ruffifche Bauernichaft ergriffen bat, in ben bufterften Farben. Der gefes widrige Ranb an dem Brivathefit vollgiebe fich, wie er fagte, mit ber Gewalt eines Stromes, alle fulturellen Anfabe würden vernichtet. Wie es stellenweise in der ruffifchen Proving aussieht, erhellt aus einem im Rowoje Wremja wiedergegebenen Telegramm an das Ministerium des Innern. Danach bereicht im Gouver-nement Rjajan völlige Anarchie, Arbeiter, Kriegsgefangene und Flüchtlinge verliegen fiberall die Arbeit; die Felder würden gar nicht ober fcblecht beftellt, bas Woloftfomitee (Preisausiduth) babe das Pfligen verboten, die Bauern verlangen ungeheure Preise. Da der Holzichlag verbindert werde, fei die Berforgung der Stadte mit Brennmaterial für den Winter in Frage geftellt.

Der Bar nach Aronftabt.

Rotterbam, 10. Juni. Gine Berfammlung ber Arbeiterabteilung bes Rates und ber ertremen Gozialiften genehmigte einen Antrog, den früheren Baren und feine Familie nach der Festung Kronftadt gu bringen.

Beranberungen im engl. Minifterium.

haag, 8. Juni. Meuter melbet aus London: Binfton Churchill nahm das Amt eines Bra-fibenten des Luftschiffishrtministeriums an. Lord Combray ift bom gleichen Amte gurudgetreten. Der parlamentarifche Gefretar bes Sandelsminifteriums Roberts wird Benfionsminifter als Rachfolger Barnes, der ohne Bortefeuille in das Kriegstabinett eintritt.

Uns fcheint, bag ber Allerweltsmann und Quf. tifus Churchill als geborener "Bindfuticher" nunmehr im richtigen Element angelangt ist. Neugierig darf man fein, ob er im neuen Amt etwas

leiften mirb.

Der Buftand ber ruman. Betroleumquellen.

Bang, 8. Juni. Der rumanische Rorrespondent "Rienme Rotterbamid» Courant" ichreibt über bie Betroleumquellen in Rumanien, bie Lage fei auferst traurig gewesen, als die Deutschen die Quellen besehten. Sachverftandige baben fogar vielfach besweifelt, ob es wieder möglich werbe, die Quellen auszunuben. Die Arbeit babe fich ober roscher entwidelt, als man hoffen durfte. Am 6. Febr. begann man mit bem "Ausfischen" ber vernagelten Bohrlocher. Biele Bohrlocher boten fedoch monntelang Biderftand. Die Gegenstände liegen 300 bis 600 Meter tief in ben gochern und muffen mit besonderen Bangen berausgebolt werben. Gliidt bos nicht; fo werden Paraffinstempel nach unter gelaffen und ein Abdeud genommen

und je nach ber Form bes Berftopfungsforpers M. Bertgeuge fonfirniert, um die Gegenstande aus ben Bobrlöchern herauszufischen. Gine auch nur annähernde Abichapung des verurfacten fironziel-Ien Schadens fei bis jest nicht möglich. Babrent feines Aufenthaltes in Buftenari erfuhr der Mortefwondent, daß einige Tage guvo: eine ber beften Petroleumquellen mit gewaltiger Rraft wieber au ftromen begann.

### Deutschiland.

\* Heber bie Bermehrung ber Reichstagsfibe machte in ber Jahresberfammlung bes chriftlichen Bauernvereins für Mittelfranten, die am letten Conntag in Cichftatt ftattfand, Brichstagsabgeordneter Grbr. v. Grandenftein (Bentr.) bie Mitteilung, die Babl der Reichstagsabgeordneten, die bieber 397 beträgt, folle um 25 bermebri merden, wogn 20 auf Breugen, 2 auf Hamburg, 2 auf Gadien entfallen follen, auf Bapern einer, bet in München gewählt werden foll. Frbr. bon Frandenftein fprach fich übrigens gegen bir Gin. führung des parlamentarifden Goftema aus und betonte die unbedingte Rotwendigfeit, unter Jesthalten an ben Bertragen mit bem Reiche die baperifche Gelbständigfeit gu mabren.

\* Schulfinder-Marchen. Bei den mancherlei Mifftimmungen zwischen Stadt und Land freuen wir uns besonders über Beiden des Berftandniffes und Gemeinfinnes, wie fie fich gum Beifpiel in ber Aufnahme bon Stadtfindern auf bem Lande in wertvoller Beife augern. Dieje Unterbringung bon Schulfindern in landlichen Gebiefen beruht auf freimilliger Bereiterflarung ber Beteiligten und geschieht innerhalb bes Reiches. Frreführend über 3med und Biele biefer Ariegsmoblfahrtsbestrebungen fowie völlig aus der Luft gegriffen find Rachrichten über die Unterbringung deutscher Schulfinder im beschien Gebiet. Eine Rotig, bag fibrt 20 000 deutiche Rinder behufs befferer Ernabrung in Bolen unter Aufficht berufener Lehrfrofte untergebracht feien, davon 5000 in Warfcon, ging im Marg burch einen Teil ber polnischen Breffe bes Offupationsgebietes und Galigiens. Danoch follten bereits im Spatherbit 1916 einige taufend aus Deutschland ftammende Baijenfinder in der Rabe bon Lemberg untergebrocht fein. Damals icon wurde anthentisch festgestellt, daß auch nicht ein einziges beutiches Baifenfind in Lemberg u. Umgegend aufgefunden werden fonne, daß vielmebr nur eine Rette falicher Schluffe und Ibeenverbindungen jene Annahme ermöglicht babe. Auch der neuen Galichmelbung ift mit aller Bestimmtheit enigegengnireten; jene deutiden Broangsgoftfinder in Bolen besteben nur in der Einbildung. Bir ichiden mohl beutiche Beamte und Lehrer gum eigenen Ruben der Bevölferung in das Offupationsgebiet, aber feine deutschen Rinder, deren Ernahrung Deutschland als feine eigene Bflicht anfieht.

. Gin Befenntnis in ber elfag-lothringifden Rammer. Stragburg, 8. Juni. In ber Bweiten Rammer bes eliag. lothringi-ichen Landtags betonte Brofibent Dr. Rid-lin, wie ber Raifer burch fein ebenfo bochberziges wie aufrichtiges Friedensangebot die ftele Friedensbereitschaft des deutschen Bolles gum Ausbruck gebrocht und dadurch vor aller Welt die Berantwortung für die Fortdauer der unfäglichen Leiden, unter benen die gange Welt feufze, von fich abgewälgt babe. Der Redner fuhr alsbann fort; "Die Deutschen werden dies ihrem Kaiser nie vergessen, und insbesondere werden wir Elfag-Lothringer es ibm nie vergeffen, daß er durch die Darbietung feiner Friedenshand fich bereit gezeigt bat, den Leiden moralischer und materieller Art, die der Brieg über unfer Land gebracht bat, ein Ende au machen. Wir fegnen jede Sandlung, Die das Kriegselend auch nur um einen Tag abguturgen geeignet ift, und verwerfen alles, was angeblich um unfer Los zu ändern unternommen wird, tatlächlich aber nur die Fortbauer des Krieges und babei unserer Leiden bewirft. Das eliafs-letbringische Bolf bat in seiner erdrückenden Mehrheit feinen Krieg und auch diesen Krieg nicht gewollt. Bas es wollte, war, den Ausbau feiner ftoatsrechtlichen Stellung in feiner Bugeborigfeit jum Deutschen Reich zu vollenden und im übrigen feiner friedlichen Arbeit nochzugeben. In diefer Sinficht bat ber Rrieg bei uns nichts geandert. Bir legen diefes Befenntnis laut und bor aller Welt ab. Moge es überall gehört werben, und möge uns bald ber Friede beichert

Durch das Land der Stipetaren.

Reifeergablung aus bem Kricangebiet bes Baltans bon Rarl Man.

(Machbrud verboten.)

Much er ließ fich Branntwein in bie Bunben traufeln und ichob fich bann in bie nachfte Ede, wo er fich eng gufammentauerte. Und wer fommt nun?" fragte Salef. ,Murab Sabulam," lautete meine Unt-

Der Benannte ftanb noch neben ber Bant, mit bem Stod in ber Sanb. Er fprang bor Schred einige Schritte gurud und forie: "Was? Wie? Much ich foll bie

mort.

ermorben.

Bastonnade erhalten?"
"Matfirlich!" nidte ich, obgleich ich es ganaz anders mit ihm borbatte. Sast bu nicht bein Saus bagu geöffnet, bag wir in bemfelben ermorbet werben follten? 3ft nicht bein Bruber Manach el Baricha, ber bas Amt eines Steuereinnehmers in leefub befleibete. bann aber abgefest murbe, geftern friib bei bir gewesen und bat bir

unfere Anfunft und auch blejenige feiner Beführten gemelbet?" "Das mußt bu getraumt haben; ich habe gar teinen Bruber!"

"So habe ich wohl auch geträumt, bag bu mit ihm besprochen haft, wir follten in ben Turm ju bem Geift ber alten Mutter einquartiert werden, und bein Diener Bumun hat ben Beift fpielen follen? Der Blan mit bem Weift ift nicht ausführbar gemefen, und fo feid ihr auf ben Wedanten gefom-men, ben Zurm gu befteigen und uns gu

"Milah! Milah! Bift bu bei Ginnen?" Die beiben Mabfch follten mich toten; Barub el Amajat wollte Deto ermorben, weil wegen ber Entführung von Seniga eine Rache gwifden ihnen fcwebt. Dein Bruber Manad nohm balef auf fic, und

humun erflarte fich bereit, Dmar umgubringen. Der Miribit trat gurud, weil er Friede mit mir gefchloffen und mir ben Czafan gegeben batte, ben bu bier in meinem Gurtel flehft!"

"All'ab afbar! Gein bofer Blid!" murmelte Dumun erichroden.

"Rein, nein, er weiß gar nichts, gar nichts," rief Sabulam. "3ch fenne feinen bon allen ben Mannern, beren Ramen bu foeben genannt haft. Derr!"

"Gie waren mit bir oben auf bem Turm, und porber befanbet ihr euch alle, neun Midnner, im Innern ber hohlen Feime, welche in ber Rabe bes Turmes fiebt. 3d bin felbft swifften bie Getreibebufchel gefrochen und habe jebes Wort gehort, jebes EBort!"

"3ch - ich - ich weiß bon nichts," fammelte er.

"Run, fo willen wir einmal biefen Guef fragen; vielleicht weiß er es. Und wenn er nicht antwortet, so mogen ihm noch wei-tere breißig bie gunge lofen."
Da brehte fich ber Genannte nach mir

um, fletschte bie Bahne wie ein wilbes Tier, fcog einen grimmigen Blid auf mich und stichte: "Bunb! Bas mache ich mir aus bir und aus ber Baftonnabel Saft bu mich etwa wimmern hören? Es ift uns nicht ge-lungen; aber — bei Mah! — bu wirft nicht weit fommen, fo werben eure Bel-ber von Rraben gefreffen!"

,Er rebet irre! Er rebet irre!" fchrie Dabulam. "Der Schmerg ber Baftonnabe hat ihm ben Berfiand genommen! herr, ich fcwore beim Propheien und bei allen frommen Rhalifen, bag ich vollftandig unichul-

"So haft bu fest einen grafilden Deinelb gefchworen, ber bich -

36 murbe unterbrochen. Das Sabu-Iam ben Ramen bes Bropheten unb bas Andenten ber Rhalifen burch einen folden

falfden Schwur entweihte, bies ergrimmte bie ammefenben Duhammebaner auf bas bochfte. Dalef griff nach feiner Beitiche: ein sorniges Murmeln ging burch ben Raum; Dumun hatte fich auf feine munben Suge erhoben, fam berbeigewantt, fpudte feinem Deren in das Gesicht und sagte: "Dabje – pfui! Sei verstucht in alle Ewigfeit! Deine Feigheit bringe dich in die Tiche-henna! Ich verlasse bich! Borber aber rechnen wir ab!"

Und ba ftand auch bereits Suef neben bem Miten, fpudte ibn ebenfo an und rief: "Schande über bich und über bie Tage beines Allters! Deine Seele fet berloren und bein Bebachtnie ausgerottet bei allen Glaubigent 3d habe feinen Tell mehr an bir!" Beibe mantten wieber an ihre Blage

urlid. Sie nahmen einen Morb mit Leid-Agfeit auf ihr Gewiffen, aber eine Lafte-rung bes Bropheten und feiner Rachfolger

emporte ihr ganges Befen. Dabulam ftand ba, als hatte ihn ber Schlag gerührt. Er hielt beibe Sanbe an bie Stirn. Dann marf er ploglich beibe Aleme in die Luft und rief:

"Allah, Allah! Ich habe gefehlt! Aber ich mache ben Jehler wieder gut. Ich ge-stebe ein, daß ihr habt ermordet werden jollen und daß ich Gift in die Speise getan!" "Allah il Allah, Muhammed rassus! Allah!" tönte es rundum.

Und Salef trat gu ibm, legte ihm bie Sand ichwer auf Die Eldfel und lagte: "So magft bu auch bie Strafe erleiben, welche wir dir auferlegen. Effendi, wieviel Streiche foll er empfangen?" fragte Salef. "Dunbert," antwortete ich. "Sundert!" freischte der Alte. "Das Aberlebe ich nicht!"

"Das ift beine Cachel Du befommft hunbert Streiche auf bie Sohlen!" Er brach fast sufammen. 3ch fab feine

Rnie fcolottern. Er war ein großer Bofewicht und ein noch größerer Belgling. "Gel barmbergig!" wimmerte er. "Miah wird es bir vergelten!"

"Bur Baftonnabe mit ihm!" rief Guef. "Er befomme bie Sunbert!" ftimmte Sumun ein.

"Da hörst bu es!" meinte Halet. "Allah will es und wir wollen es auch. Komm alfo her! Lege bie Bange beiner Glieber auf bie Bant, bamit wir bich anbinben." Er faste ibn beim Urme, um ibn nie-bergugieben. Der ichredliche Alte aber

frummte fich wie ein Burm und wimmerte wie ein Rind. 3ch wintte Doto und Omar. Sie fagten mit an und brudten ihn auf bie Bant. "Saltet ein, haltet ein!" fdrie er. "3c

muß ja baran gu Grunde geben! Wenn ich fterbe, fo wirb euch mein Geift ericheinen und euch nimmermehr Rube laffen! 3d will die Streiche bezahlen." "Bezahlen?" lachte Salef. "Du icher-

seft! Der Beis ift bein Grofvater, und die Dabjucht ift bie Diutter beiner Borfahren!" "Rein, nein, ich bin nicht geizig! 3ch bezahle alles, alles! 3ch gebe euch gern für jeben Hieb einen ganzen Bigfter." "Alfo hundert Bigfter? Bift bu ber-

rudt? Uns macht es für gehntaufend Blafter Bergnugen und bir fur amangigtaufend Biafter Schmerzen, wenn bu bie Baftonnabe befommft; bas find gufammen breifigtaufend, Und bu bieteft und hundert? Schame bich!"

"Ich gebe zweifiundert!" "Schweige! Ich habe beine Beit, die Worte beines Geizes anzuhören. Ich muß beginnen."

Er ftellte fich bor bie nach oben gerichteten Guife bes Allten, tat, als ob er mit bem Stod auf bie gu treffenbe Stelle siele, und bolte icheinbar jum Golage aus.

(Bortfehung folgt.)

surind gel tage. amtlide ,54 in ben freise er neuten 9 ten tres шишипд riebigun porfung Mie fin Cintloftu miiffen. thren De Musbrud Pathol pount Peranital sus ihre mpelle St Priege n alabold n

sebende 2

finnen a

tere (Berf senbabtei

prison, tox

ses, donn

Acrein ber

fir die 9

Rriegszei

tition give

मांच प्रापित

nuchften ?

pandlung

Brozeffion

FIR, IND &

pird, mit

en wird.

manen at

nen, um

agen au

miffen fie

er erford

em, da b

img ein

Nodobent

Ihr in So

mird die 1

tribe and

trieilung.

Stabifirdy

on die d erein an

ansobseid

Amen find

Me Bur I

angelaben

1. Bootiper

burbe, au n dem Bi

Infere rul

nen und

m ichlen

Menthalbe

E Spend

and joining

= 11 - 9

andient.

Begieli ben 3 bem a

thane.

aberett

Banc

portri

bergifd Juni f

deiden

girffin

Gracile.

Haufes

elden.

fiber be

Nicier S

Midden

emilidy

Bebenti

innerlie Müll

merben,

alt dem

tellanti

abgelehr

Stodijol

bellaoge:

todie feft

bish

fcoft fei

Gutebefi

men gen

feben 181

ein Bru

förbers bie ftinde ans auch muz fironside ggabrend der Morre. der beiten mt.der 8#

detagefibe driftliden am letten stag tobger Bentr.) bie peorbneten. ermebre amburg, 2 ciner, der Frbr. von n die Ein-So ft e m d wendigfeit, bem Reiche

manderlei and freuen ftandniffes piel in der Lande in rbringung ten beruht rung der Biele diefer ig aus der die Unter-ichten Gedeutiche frafte unu, ging im Breffe bes anady fellaufend aus der Rabe als ficon nicht ein rg u. Umpielmebr eenberbin

das Offu-der, deren me Bflicht bringifden In der hringi. Dr. Rid-ochberziges ftele Frieie Beranten Beiben, fich abge fort: "Die bergeffen, bringer es Darbietung

Much der

ftimmtheit

8gaftfinder

Sehrer gum

bat, ben n Ende zu die das abzufürzen angeblich mirb, tab rieges und as eljaß-drückenden efen Krieg m Ausbau ner Bugo en und im gehen. In nichts gelant und chört werbe beichert

T Boje "Alllağ et Suef. ftimmte "Millab Romm

Glieber

ihn nie-

inben.

immerte Omar. thn auf er. "Ich icheinen u fcerund ble ahren!"

ig! 3ch ch gern ter. du bernd Blataufend Baftonbreifilgunbert?

elt, bie dum do ben geob er Stelle ige qué.

ber bem mehrfach aufgefauchten Buniche. Dezislaturperiode des Reichstags auch noch über in Stiedensichluft hinaus ju verlängern, wird Berliner Togeblatt" aus porlamentarischen greifen mitgeteilt, daß davon feine Rebe fein fonne. Edjon in dem Reichstagsausichuf fei man ibereinstimmend au der Auffaflung gefommen, et gleich nach Friedenoschlug Reuwahlen gum menteng gu erfolgen batten. Auch die Bertreter ber Megierung batten diefen Standpunft geteilt. Barlamentarifches. Der Abgeordnete bon

Baver, der Gubrer der fortidrittlichen Bolts-partei und langjohrige Brafident ber wurttembergifden Abgeordnetenfammer, feiert am 12, Bent feinen 70, Geburtstag, Berr von Paver, der mit bem wurttembergifden Friedrichsorben ben erfonlichen Abel erhielt, murbe bei feinem Auswiben aus bem murttembergifden Landtage gum mirflichen Gebeimen Rat mit bem Brabifat

Groffleng ernannt. Gin Staatefommiffar für Fifderei. 3m Samptausschuß bes preugischen Abgeordnetenenice murde eine straffe Organisation der preuiden Grichereiverwaltung, eine Erhebung über Fladen unferer Binnengewäffer und Ausfunft der den jabrlichen Ertrag der Binnenfischerei geferdert. Rach Blattermelbungen wird auf Grund lefer Berhandlungen erwogen, ob nicht im preusiden Landwirtschaftsministerium eine bauptmtlide Stelle für Gifcherei gu ichaffen ift, um ber

Bebeuting biefer Frage grecht zu werben. Der Strafiburger Dochichultouflift, Wie erimperfich, ift der fatbolifiche Theologe Brof. Dr. waller, ein geborener Effaffer, an ber Strafburger Univerfitat nicht jum Reftor gewählt werben, obwohl die fatholifch-theologische Safulbem Bertommen nach an ber Reibe mar, ben Reftor gu ftellen; an feiner Stelle murbe ber probeitantifche Alteffoffer Da ger gewählt. In der greiten Rammer bot nun die Bentrumsmebrbeit eshalb ben Etat für die Universitöt Strafburg abgelebnt.

### Rugland.

Die Aufteilung bes Grundbefibes.

Roln, 11. Juni. Die "Röln. 3tg." meldet aus adbolm: Auf bem Bauernfongreg wurde bie sellsogene Enteignung des Grundbefibes als Latache festgestellt. Die Enteignung, so beifit es da, jei bisber von Bauern vollzogen worden, die bereits genügend Land hatten. Die arme Bauerndoft fei bei ber Berteilung feer ausgegangen. Mus mel werben bom 4. Juni Grmorbungen bon Butebefigern burd Banbiten in Golbatenuniformen gemelbet.

### England.

EB. London, 11. Juni. Melbung bes Reuteriden Buros. Rommandant William Redmond, m Bruber bes Frenführers Redmond, ift in ber Schlacht bei Meffines grallen.

Lord Balfour ift aus Amerika nach London surlidgefehrt.

### Cokales.

Limburg, 12, Juni.

= Dant des Raifers an die Rreis. tage. Der Reichsanzeiger melbet in feinem nicht.

Sine Majeftat ber Raifer und Ronig haben in ben legten Togen zahlreiche Butbigungstelemanune bon Kreistagen ber preufrichen Landfreise erhalten. Seine Majeftat haben biefen erneuten Ausdrud ber Allerhöchstihnen wohlbefannfen treuen und opferbereiten monarchifchen Gefinnung der Bevolferung der Landfreife mit Befriedigung entgegengenommen, bon einer Beantworfung im einzelnen aber schon mit Rüdsicht auf die im Intereffe ber Briegführung erforberliche Entlastung ber telegrabbiiden Leitungen abs ben muffen. Geine Majeftat laffen bober Allerbochftthren Danf auf biefem Bege ben Rreistagen gum Musbrud bringen."

= Die Briegewallfabrt, welche ber Catholifde Frauenbund für nachften Sonntag zum Bergenberg bei Sabamar berunftaltet, wird um I libr bon ber Stadtfirche jus ihren Anfang nehmen und bon ber Mufit-melle Reul begleitet fein. Da ein Gonbergug im driege nicht zu erlangen ift, fo muffen, jumal der tisbald nach swolf libr von hier nach Sadamar abgebende Bug dort gu frub eintrifft, alle Teilnebmeinnen an der Ballfahrt den Simveg gu Fug-naden. In der Spihe des Zuges, dem fich mebpre Geiftliche anschließen werden, wird die Ju-undabteilung des Katholischen Frauenbundes jebm, welcher die übrigen Mitglieder dieses Bunses, bann ber Marienverein und ber Anbeiungs. berein ber Frauen und Jungfrauen folgen werden. r die Rudfehr fteben, freilich wie immer in der Aringszeit ohne Gemahr für ficberes Mitfommen, the gineihundert Blabe für ben um 7,48 bon bubamar bierber fabrenden Bug gur Berfügung, fir milden die Sabrfarten bis frateftens gum söchsten Freitag abend in der Gläffer'ichen Buch-

ein, wo herr Regens Dr. Hild eine Bredigt halten pird, mit der eine Muttergottes-Andocht verbunen wird. Es empfiehlt fich, daß die Teilnehmer-unnen an der Ballfahrt das Gejangbuch mitnebben, um fich beim Gingen und Beten beffer beteiigen gu konnen. Gur Erfrifchungen in Sadamar nuffen fich die Teilnehmerinnen durch Mitnehmen er erforderlichen Lebensmittel von bier aus forun, ba bei ber Schwierigfeit bon beren Beichaf. img ein fremder Ort foum etwas liefern fonn, Sachbem die Ballfabrerinnen von fünf bis feche Ibr in Sadamar eine Stunde Raft gehalten haben, eird bie Brogeffion dort um 6 Ubr von der Bfarrfine ans den Rindweg hierher antreten und mit frieilung bes faframentalifden Cegens in ber Inbeffirche gefisiofien werben. Es ift erwunicht, aft die bem Anbeimasberein und dem Marienerein angebörigen Teilnehmerinnen ihre Ber-insobzeichen für die Brozestion anlegen. Im üb-igen find die katholischen Frauen und Jungkrouen

sindlung (Götte) erworben werden fonnen. Die

Brozeffion wird um 4 Uhr an ihrem Ziel angelangt

Angeladen und willfommen.

11 - Bootipende. Die Beteiligung on der 1. Bootspende war, wie wohl nicht anders ermartet. nurbe, au den Limburg erfreulich. Alle Breife er Burgerichnit beteiligten fich mit regem Gifer n bem Bertrauensbotum bes beutiden Bolfes für miere rubmreichen Blaufoden. Die jungen Daten und die Schuler, welche bie Saussammlung m ickien Samstag übernommen batten, fanden Benthalben offene Sande. Der Gesamtertrag aus br Spende für Limburg fiebt noch nicht fest. Die famifammiung ergab rund 3400 M. Dazu fame I

de jur Zeilnehme an der Brogeffion freundlichft

. Reicheingemablen und Griedensichlus. Wegen- | auber ten bereits veröffentlichten Betragen noch das Ergebnis der Cammlung am Conntag bei Gel genbeit des Bromenadenfonzerts und des Rongerts am Abend im Balbhof, die beibe febr gut bejucht waren.

= Rriegsabiturium. Geftern nachmittag fand am biefigen Gumnafium eine fogen, Rotprufung für die Abiturienten fiatt, ber fich feche Obernrimaner unterzogen, Gamtliche Bruflinge bei miden; nämlich die Oberprimaner Regler, Rlodenberg, v. Bonquières (Runfel), Goent (Obertiefenbach), Goept (Dieg) und Biebbraud; Biebbraud unter Bereiting bon ber mindlichen Briifung. Mit ben Oberbrimanern vertaufcht noch eine größere Ungobt bon Schülern ber oberen Rlaffen die Schüler-Rappe mit dem Ariegshelm.

Seute morgen fand in ber Aula ber Anftalt eine ftimmungebolle Mbichiebsfeier ftatt,

Runfthonig und Kriegsmus. In ben biefigen Lebensmittelgeidöften werben bon Dienstag nachmittag ab auf ben Bezugsabicmitt Dr. 12 je 100 Gr. Runft bonig und 200 Gr.

Rriegsmus abgegeben.
= Diebstabl. In ber Racht von Freitag auf Samstag ftatteten Diebe bem Reller eines biefigen Einwohners in der Grabenstraße einen Befind ab. Gie raubten bon den dort lieg nden Rartoffeln 11/4 Bentner; alles andere blieb un-

Seuwetter. Bei lehaftem Oftwinde u. bober Temperatur bat fich bas um diese Zeit vom Landwirt febt begehrte Seuwetter eingestellt, trodene, warme Luft, welche bas gemähte üppige Eras des erften Schnittes in furger Beit in dufti-

ges Den verwandelt.

Die Eifenbahnbehörden geben folgendes befannt: Die Geftellung ber ge-bedten Bagen im öffentlichen Guterverfebr ift icon feit einiger Beit befriedigend. Er-bebliche Bogenausfälle find nicht mehr entftonben. Die Gestellungsverhaltniffe ber gewöhnlichen offenen Bagen unberliegen zwar immer noch ge-wissen Schwanfungen, doch wird es voraussichtlich gelingen, auch bei ihnen nennenswerte Schwierigfeiten in der Gestellung bis auf weiteres zu vermeiden. Es empfiehlt fich deshalb für die Berfehr treibenden, die jebige rubigere Berfehrszeit zur Regelung ihrer Bezüge und zur Erganzung und Anfammlung bon Borraten noch Möglichfeit ausgunuben. Durch einen folden zeitigen Bezug bon Maffengutern murbe bie voraussichtlich im Spotfommer und Berbft wieber einsehende Beit bes fturferen Berfehrs wefentlich entlaftet werben.

= Bur Bebung des Goldbeftanbes unferer Reichsbant, Auch Amerika ifte in die Reibe unferer offenen Beinde eingetreten, Gein Deer und feine Flotte brauchen wir gar nicht sonderlich zu fürchten, aber nicht zu unterschätzen ift die finanzielle Wirfung unserer Gegner. Denn Amerifa hat es berftanden, feine Stellung trefflich auszunüben, es bat feinen Gelde und Goldbeftand ungebeuer bermehrt und ift beute die größte Geld. macht ber Erde. Wenn wir daher auch wirtichaftlich durchhalten wollen, und das muffen wir, um gu fiegen, fo brauchen wir dagu nicht nur Geld, fondern bor allem einen ftarfen Goldbeftand unferer Reisbank. Im voterländischen In-ter-fle ist es daber unbedingt erforderlich, daß die von der Reichsbank ausgegebenen Banknoten möglichst ftart mit Gold gededt find, d. b. daß bie Reichsbant einen möglichft großen Goldbeftand als Unterlage für ihren Rotenumlauf in ihren Roffen bereit balt. Je ftarter diefe Dedung, besto ftarter ber Rredit ber Reichsbanknote im Inland und bor allem im Auslande. Je geringer die D'dung wird, defto wertlofer ware die Banknote, ihr Kurs wirde fallen, ober was dasielbe ift, Deutichland mußte alles jo viel teurer bezahlen. Babrend bes erften Biertelfahrs 1917 bat die Gold-Dedung durchschnittlich 31,5 v. S. des Rotenumlaufes be-trogen. Da aber diefer unausgeseht anichwillt, ift eine Berichiechterung bes Dedungsberbaltniffes unausbleiblich, wenn es nicht gelingt, ben Goldbestand ber Reichsbant entsprechend gu erboben. Die Junahme des Rotenumlaufs bat im Durchichnitt bes erften Bierteligbres 1917 das vorangegangene Birrtefjabr 679 Millionen Mark betragen. Man kann danach leicht ermessen, wie groß das Interesse ist, daß den Goldankaufs-stellen noch fortwährend Goldschmud zugeführt wird. Sind die Befibenden bierin faumig, fo muß das Bange und mit ihm die Befihenden bafür burch Berteuerung aller Baren biffen. Deshalb immer mirber: Bringt Guren Golbidmud gu ben Anfaufültellen!

### Provinzielles.

Strafenbahn-Unglud.

bt. Frantfurt, 11. Juni. Am Comstog por-mittag fuhr in ber Comeigerftraße ein Stragenbahngug infolge falider Beide einem Boldbohnjuge mit voller Gewalt in die Glanfe. Beide Büge bohrten fich berart ineinander, daß die Wa-gen fast vollständig gertrummert wurden. Mehrere ber Fabrgafte wurden verlett, barunter ein Golbat in erheblicher Beife. Die Bogenführerin Silb murde von bem Wagen auf die Strofe geschleubert und erlitt eine fower: Rervenerichütterung.

1200 Rinber nach Oftpreugen.

bt. Södift, 11. Juni. Auf die Dauer von 12 Wochen fabren am nachten Mittwoch 1200 Rinder bes Streifes Bochft gu einem vollftanbig foftenloien Landaufenthalt nach Oftpreußen.

\* Dieg, 11. Juni. Das Ergebnis der U.Boot-Spende in Dieg betrögt 1 341,15 Mart. Die Zeichnungen für den Jonds gur Unterftitung ber beblirftigen Sinterbliebenen Dieger Rrieger haben bereits die ftattliche Gumme von 15 000 Marf er-

)?( Dublen, 11. Juni. Der Gefreite Scinrich Roth von bier ift jum Unteroffigier biforbert

)!( Arfuet, 11. Juni. Landsturmmann Adam Brübl I, Gobn des Landwirts Jafob Brühl 4. von bier, wurde mit dem Eifernen Rreug 2, Rloffe ausgezeichnet.

X Oberbrechen, 11. Juni. Bur besondere Tapferleit mor bem Feinde murbe bem Erf.-Ref. Erorg Staat bon bier auf dem weftlichen Eriegeschauplat bas Eiferne Rreug 2. Rlaffe ber-

)?( Montnbaur, 11, Juni. Der blefige Boft-meister Z. bat fich in der Racht von Donnerstag gu Greitag von bier entfernt und ift feit biefer Beit berichvunden. In einem binterlaffenen Scho-iben gibt er Lebensiiberdruß an. Bis jett waren Rach-forschungen ohne Erfolg. Zweddienliche Rachrichten wolle man an guftandige Stelle nach bier

)!( Montabaur, 11. Juni. Die Loiche bes ! herrn Postmeifters Guftav Erips bon bier, melcher fich bor einigen Tagen mit dem Borhaben fich das Leben zu nehmen, aus feiner Wohnung entfernt bat, ift heute vormittag 11 Uhr im Spiesweiber, Gemarfung Montabaur, aufgefunden

+ Meubt, 11. Juni. Der Ginjabrige-Telegrathift Mlois Dommermuth, der feit 2 Jahren bei einer Telegraphenabteilung auf dem Balfan im Rriegsdienfte fteht, Cobn bes Babnbofsberbollers Dommermith bon bier, murbe für treue Pflichterfillung mit ber bulgorifden Kriegsverdienstmedaille euigezeichnet.

):( Milerichen, II. Juni. In ben Rampfen bor Reims, erhielt ber Eri.-Ref. Alois Baldus bon hier das Eiserne Kreug 2. Klaffe. fc. Dillenburg, 11. Juni. Die Stadt beabsich-

tigt Rotgeld einzuführen, in Metall und Bapier, in Stliden gu 15 und 50 Bfennig

fc. Raftatten, 11. Juni. Babrend bes Univettere am Freitag wurde in Lipporn ber Schafer Schmidt nebft Sumd und Biege bom Blit er-

fc. Aus bem Regierungebegirf Bicobaben, 11. Juni. Die Mauf- u. Rlauenseuche im Regierungsbezirk ift in der abgelaufenen Woche wefentlich abg tlaut. Es waren bon ber Seuche betroffen im Rreife Ufingen: die Gemeinde Saufen-Arnsbach, im Oberfamus; Riederhodiftadt, im gandfreife Blesbaden; Biebrich und Delfenheim,

fc. Oberlahnftein, 11. Juni. Die altefte Ginnohnerin der Stadt, Fran Rentnerin Teichenmader in im 93. Lebensjohre gestorben.

Derlahnftein, 11. Juni. Die Leiche bes beim Baben im Rhein ertruntenen August Enfirch wurde beute Morgen gelandet. Man fand fie an der Roln-Duffeldorfer Landungsbriide an einem Anter hangend. Alle Angeichen deuten darauf bin, baß der Tod infolge Schlaganfalls eingetreten ift. fe. Filfen, 11. Juni. Bom Ririchenmarft . Auf

dem Riridenmarkt am Freitag wurden die Socistpreife überichritten und für das Bfund Ririden

fc. Bicebaben, 11. Juni. Mit der Einziehung ber Rirdjengloden ift bier begonnen worben: Die Gloden der Bergfirche, darauf die der Ringfirche

fr. Biesbaden, 11. Juni. Im naben Balbe ber Gemeinde Frauenstein wurde ein Leiterwagen beipannt mit einem braunen Balloch, dem Balentin Laster in Frauenstein geborend, gestohlen.

fr. Mus bem Unterfaunus, 11. Juni. Der Robl-weißling tritt bier mobenbaft auf und bedrobt famtliche Robiarten. Die Magnahmen gur Bertilgung find im Gange. Die Gemeinden baben für bas Sangen ber Schadlinge ein: Entickadigung

bon einem Pfennig für fünf Stud bewilligt. bt. Bab Somburg, 11. Juni. Auf Anordnung des Landesbauamtes wird die an den Staatsft agen vorhandene Kirfchenernte im Interesse der

Bolfsernährung baum weife verfteigert. bt. Frankfurt, 11. Juni. Der Frankfurter Magiftrat bat an die Reichsftelle für Obst- u. Gemiseverwertung eine Eingabe gerichtet, in der er um Brudfictigung folgender Buniche erfuct: Bon der Beichlagnabme des Obfies abzuseben, den Großitadten gu gestatten, ibren Bedarf an Obit, indbefondere auch an Spatobit, felbft gu deden und auch der Aepfelwein Industrie, sowie den Rieinfeltervien die Möglichkeit zu geben, ibre Betriebe. wenn auch in einer gewissen Einschränfung, wieder

fortauführen. \* Uttrichshaufen, Rreis Schlüchtern, 10. Juni. Ein ichweres Hagelwetter entlud fich über Uttrichshausen. Der Boden vieler Meder wurde weggedivemmt und mehren. Saufer fturgten ein; auch richtete das Unwetter sonst noch vielen Schaden an. Landrat von Trott gu Golg leitete perfonlich die erste Hilfeleistung, aus Julda traf militärische Bilfsmannichaft ein.

fc. Berefelb, 10. Juni. Die Errichtung einer ftabtiiden Schweinebaltung wurde bon den Stadtverordneten beichloffen.

### Dermijchtes.

Bu ben lleberfdmemmungen in Oberitalien,

bie Mailanbern Blattern gufolge allein in Mailand gegen 10 Mil. Lice Schaben verurfachten, aib Corriere bella Sera befannt, daß die Eifenbahnfinie Savona-Turin infolge grober Erdeutsche in ben lebten Tagen vollkammen ausammengebrochen war. Die Linie San Giuseppe-Alessante und andere find beute noch nicht wieder sabetar. Secolo zusulge haben die Uederschwennungen des Po in der Umgebung von Lodi zahlreiche Gemeinden die 8 Meter unter Wasier geseht. Wie Gecols mitteilt, haben bie lebten Unmetter bor allem bie Obsternte bis auf weite Streden vernichtet.

### Sprechiaal.

(Unter diefer Aubrit tommen Jufchriften aus dem Publifum, die hinreichend allgemeines Interese haben und fachlich gehalten find, zur Beröffentlichung. Auc den Inhalt diefer Zuschriften übernimmt die Rebaftion feine Berautwortung.)

Limburg, 11. Juni.

Teurer Salat". Aus Sändlerfreisen wird und zu der gestrigen Rotig unter obiger Spitmarfe mitgeteilt, daß man bier Galatfopfe gu 7 bis 15 Biennigen und auch zu 25 Pig. haben fann, Der Ropf gu 25 Big, jei für den Ronfumenten am borteilhafteften, da er im Gewicht erbeblich bober fei als ber gu einem billigeren Breife. Wenn ber Salat bereits ichiefe, fo fei bies leider auf die ungewöhnliche Sige gurudguführen. Im fibrigen fei bei der allgemeinen Teuerung und der ftarken Radfrage für Lagarette und sonstige Betriebe der Williarverwaltung eine Teuerung auch auf diesem Gebiete nicht gu umgeben.

Bon anderer Seite wird uns dazu noch mitge-teilt, daß die Salatfopfe, die in Köln 2 St u d g u 10-15 Bfg. verfauft werden, noch ichoner, Eme große Freude boller und ich werer ieien, als ber Lim. I berricht immer beim Gintreffen des

### Lette Radrichten.

Man rechnet nicht mehr auf Rufland.

Amfterbam, 11. 3unt. In einem Bondoner Bericht über den Empfang ber amerikanischen Wiffion beißt es: Belche Radrichten auch jest aus Rußland fommen mögen, die tatfächliche Teilmahme des großen amerifanischen Sceres mit seiner unbegringten Bahl von Kampfern (?) um die Sache ber Breibeit wiege Ruflanbe Berfagen vollftanbig auf.

In den englischen Blattern "Morningpoft",

Sachverftundigen die Frage der Möglichfeit etörtert, bag Ruftland ans ber Reihe ber friegfuh. renben Staaten ausscheibet.

### Der U-Boot-Rrieg im Mai.

Schweiger Grenge, 11. Juni. Schweiger Del. bungen aus London gufolge meldet ber Daily Chronicle": Die vertrauensfeligen Erwartungen Liond Georges, daß der Monat Mai einen Riidgang der Schiffsversenfungen bringen werbe, haben fich nicht gang erfillt. In Schiffahrtstreifen wird die Bahl der berfenften Schiffe etwas geringer angegeben, als in den borberigen Monaten, bagegen bat die Tonnengahl eine weitere Steigerung erfahren. Daß diese Steigerung verhaltnismäßig gering blieb, sei für die englischen Reeder nur ein geringer Troft.

Die auffallende Gile, mit der die Entente den neuen Angriff betreibt, erflärt fich, wie der "Bürch. Tagesang," meldet, aus der gunehmenben Schiffe. raumust, die nomentlich England gu einer raiden Enticheidung gwinge.

#### Raboslawow im Grogen Conptquartier.

BB. Berlin, 12. Juni. Minifterprofident Radoslawem wird voraussichtlich am Donnerstag in Berlin wieder eintressen. Rach einem Aufenthalt in Wien wird er beute (Dienstag) in München erwertet, um sich gemeinsam mit dem inzwischen dort eintreff nden Boren Ferdinand ins Sauptquartier zu begeben. Der Chef des Bivillabinetts des Baren Dobrotvitich begleitet Radoslamoto auf feiner Reife, während der Leiter der bulgarischen Staatsfduelbenverwaltung Stojanow bier verblieb und mit Mitgliedern der Sochfinang vielfach Konferengen abbalt.

### Wilfons Ruffenwerbung.

Profibent Bilfon bat eine ellen lange politische Note an das Russenvolk fabriziert und in Betersburg überreichen laffen, in der er die Ruffen in ber ihm eigenen Gelbftgefälligfeit und Breite gegen einen Sonderfrieden und befonders gegen Deutschland icharf zu machen fucht. Das einsige Babre in dem langen Dofument ift der Gab: "Bhrafen werden fein Ergebnis haben!"

#### Die Bilfonnote.

29. Berlin, 12. Juni. Das Berliner Tagblatt" urteilt: Jeber denkende Menich in Rugland fo gut wie bei uns weiß, daß eine so groteste Un-tenntnis deutscher Berhaltnisse, wie sie aus Wilsons unvermittelten Entdedungen über die Rotur der biutiden Bolitif fpricht, überhaupt nicht möglich ift. hier liegt fein Fretum mehr bor, sondern eine blöhliche gewaltsame Umdrehung des eigenen Standpur. tes und beffen, was vor aller Belt vor Angen fiegt. Denn es genigt den Ruffen eben boch nicht, daß Gerr Billon die Eroberungsforderungen feiner Wandanten vertritt, fie muffen auch irgendwie beg undet fein. Aber er ift ein ichlechter Aumalt geweien. Wern in Rugland die Flagfeit, Edites von Unechtem zu unterscheiden, noch nicht erloschen ist, muß doch Billon die Babrbeit bes Bortes erleben, bas er in der Mitte feiner Blaidovers gesagt hat: "Bbrasen werben fein Er-gebnis babent"

### Der U-Bootfrieg.

Berling 11. Juni. Giner Lyoner Depefche gufolge tand in ber Rabe ber frangofischen Rufte ein Sampf zwifden einem deutiden Unterfeeboot und bem bewaffneten amerifanifchen Bandelsvampfer "Gilbershall" flatt.

### Ententedrohung gegen Rugland.

In Betersburg wird mit größter Bestimmtheit verlautet, daß feitens ber Entente Rufland ber 14. Juni ale letter Beitpunft feines militari. den Eingreifens auf ber ganger Front angegeben wurde unter Androhung ernfter Schwierigkeiten, falls die Bedingungen nicht gehalten würden, Rerenstis Beife gur Front diente darum vornehmlich der Belebung des Offenfitgeistes der Armee. Daß diefer Zwed miggliidte und die Armee fortgefest in ungunfti. ger Lage fich befindet, zeigen ungweideutige Beugen: Die Frontberichte ber friegerifchen burgerlichen Breffe. "Birfbewijn Bjedomofti" fchildert die Lage an der Minster Front, wo gänzliche Rampfesbaufe herricht: Die Fahnenflüchtigen tehren größgenteils in jammerlich renitentem Buftande gurud. Große Energie und viel Kraft mare nötig, um die wilden Maffen wieder fampffabig gut moden. Gange Truppengattungen weigern fich tategorifch, bie Schübengraben gu bewachen. Dazu gehören besonders die Infanteristen, während die Artillerie große Aufhehung gegen andere die Baffenarten, die vielfach zu Ausschreitungen führ-

Cerontwertl für bie Ungeioen: 3. D. Ober, Limburg.



berricht immer beim Gintreffen bes

### Maffaner Boten,

weil er fo ausflihrlich über den Krieg und alle Ereignisse aus der lieben Beimat unterrichtet. Im Intereffe einer ununterbrochenen Buftellung empfehlen wir unferen werten Begiebern im Gelde, für eine rechtzeitige Gr. neuerung des Abonnements Gorge gu tragen, damit der Genug diefer liebgewonnenen Beimatlettilre burch Berfandunterbrechung feine Störung erleibet.

Bezugepreis für die Dauer eines "Times" und "Daily Mail" wird bon militarifchen | Monats 1 .K (in's Feld gefandt).

# Amtliche Anzeigen.

### Musführungsbeftimmungen

ju der Bekanntmachung Rr. M e 100/2, 17, R. R. A. det tellvertretenden Generalfommandos des 18, Armerforps ju Franffurt a. D., betr. Beichlognahme wieberholte Be-fandberhebung und Enteignung von Deftillationsapparaten aus Aupfer und Aupferlegierungen (Meffing, Rot-guß und Bronze) bom 15. Mai 1917, veröffentlicht im umtlichen Kreisblatt Rr. 113 vom 15. Mai 1917 für den Begirt ber Stadt Limburg.

1. Die bon der Befanntmadang betroffenen Gegenftande find feitens des Befiters fpateftens bis jum 20. Juni 1917 auf Bimmer 4 bes Rathaufes nach bem borgedriebenen Melbeichein, welcher bortfelbit foftenlos erhaltlich ist, anzumelden. Befreiungsgesuche entbinden nicht von der Beachtung der Bestimmungen der Besamt-machung, insbesondere nicht von der Bervillickung zur Abgabe der Meldung.

Gir jeden Betrieb ift ein besonderer Reldefdein einzureichen. Die Befiber bon Betrieben, welche aufrecht rhalten werden muffen (Gruppe A) haben fich fogleich um die Beschaffung des Erfațes für die beschlagnahmten Gegenstände zu bemüben und bereits in der Meldung angu-

eben, welche Firma fie vorausfichtlich mit der Erfahiteferung beauftragen werden. Die Meldung der Betriebe der Gruppe A ift in doppelter Ausfertigung gu ertatten

2. An der Sand der gemäß Rr. 1 dieser Aussiührungs-bestimmungen erstatteten Weldungen wird alsbald durch Die Beborbe jedem eingelnen Befiber ber Gruppe B eine Inordnung betr. Uebertragung des Eigentums an ben beschlagnahmten Gegenständen auf den Reichsmilitärfisfus zugestellt. In dieser Anordnung wird genaue Beit, jawie der Ort bestimmt werden, wann und wo die entigneten Gegenstande abzuliefern find. Dieje Anordnung ann auch in Form öffentlicher Befanntmachung erfolgen. Der Zeitpunft für die Enteignung und Ablieferung der Gruppe A wird ben der Metall-Mobilmachungsftelle noch Sidgerftellung ber Erfagbeichaffung durch Rüdfendung der zweiten Aussertigung der Meldung angegeben. Die Enteignung und Ablieferung muß alsdann mit

möglichster Beschleunigung burchgeführt werben. Agentum an den betreffenden Gegenständen geht auf ben Reichsmilitärfistus über, fobald die Anordnung dem Be-

Der Ablieferer bat bei der Ablieferung die gesaue Abresse des Eigentilmers der abgelieferten Gegen-tande anzugeben. Betrieben usw., die mit dem sestgeschen Uebernahmepreis einverstanden find, wird ein Aneremmungsichein ausgestellt, aus dem das Gewicht der abge-ieferten Gegenstände, der Uebernahmebreis, die genaue Dreffe des Eigentümers und die gahlstelle hervorgeben.

Auf Grund des Anerkennungsicheines wird der doein festgesehlte Betrag an den bezeichneten Eigentümer uesgezahlt, es fei denn, daß über die Person des Berechtigen Zweifel bestehen. Die Annahme des Anerkenntnis-cheines oder der Zahlung gilt als Bekundung des Ein-erständnisses mit den Uebernahmebreisen der Bekanntnachung und fcblicht die Geltenbinochung weiterer An-Folls der Ablieferer fich nicht mit dem Uebernahme-

reis gemäß § 8 ber Befonntmachung zufrieden geben vill, dat er dies bei der Ablieferung ausdrücklich zu erloren; ihm wird dann anstelle des Anersenntnisscheines ine "Quittung" ausgehändigt, aus der die Art und die Finzelgewickte der abgelieserten Gegenstände und die genaue Adresse des Eigentümers bervorgeben.

Der Antrag auf entgültige Festjehung des Ueber-nahmepreises ist von dem Betroffenen dann unmittelbar an bas Reichsichiedsgericht für Kriegswirtichaft Berlin 3 10, Bifteriaftr. 134, ju richten. Dem Antrage find beignfügen;

Die dem Befiber jugegangene Enteignungsordnung, be bon ber Cammelftelle ausgestellte Quittung und eine Jegrundung der gestellten Forderung. Um dem Reichsfriedsgericht die Preisfestjetung zu ermöglichen, bat ber Betroffene die herstellende Firma, das Baufahr und die fabritationsnunmer des abgelieferten Apparates anzugeen und die Belege für den Entstehungspreis der enteig-ieben und abgelieferten Gegenstände beizubringen. Durch die Inansprudmahme des Reichsschiedsgerichtes erleidet

ie Ablieferung feinen Auffchub. Denjenigen Betrieben, die sich nachträglich mit dem lebernahmepreis einverstanden erflären, wird die Quitung gegen einen Anerkenntnisschein und der anerkannte Betrag ausbezahlt.

4. Ber die übereigneten Gegenstände nicht innerhalb der ihm angegebenen Beit abgeliesert hat, macht ich strasbar; außerdem erfolgt die zwangsweise Abbolima der ablieserungspflichtigen Gegenstände im Zwangswege auf Roften des Befibers.

Die Berpflichtung ber Befiber gum Entfernen ber enteigneten Destillationsapparate usto, aus ihren Betrieben, gur Entfernung der Beschläge ufw., besteht auch für ie gwangsweise abzuholenden Gegenstände. Den von der awangsweisen Einziehung Betroffenen werben ebenalls Anerfenntnissicheine bei Einverständnis mit dem lebernahmepreise, oder Quittungen, bei Inonspruchnahme es Reichsichiedsgerichtes nach den in Betracht fommenden Bestimmungen ausgebandigt.

Die Roften ber Zwangsvollstredung werben von ber ur Auszahlung tommenden Summe in Abzug gebrocht, besto, im Bervooltungs-Bivangsverfahren eingezogen,

Sollte Bweifel barüber besteben, ob Gegenftande inter die Befanntmachung fallen, jo bat der betr. Befiber, biefes der unterzeichneten Behörde spatestens bis 3mi 1917 mitgateilen.

Limburg (Lahn), den 9. Juni 1917. Der Magiftrat.

### Lebensmittel-Bezugsichein.

Gemäß Bestimmung in § 4 Abs. 5 der Anordmung des Preisdusschuffes zu Limburg bom 25, Januar 1916 — Preisblatt Rr. 24 — find die Brotbiider solder Personen, veldje durch Tod oder Begging in Abgong gefommen find, unerhalb brei Tagen nach erfolgtem Abgange an die Orispolizeibeborde zurückzugeben.

Stenjo sind auch die übrigen Lebensmittelbezugsscheine (Bett-, Fleisch-, Luder-, Kartosselfarten usw.) solcher Ber-ionen abzulzesern. Auch die Brotbücher und Lebensmittelbezugsscheine der zum Geeresdienst eingezogenen Mannchaften find fofort an die unten bezeichnete Stelle gurud.

Bielfach werden noch jett die Lebensmittelbezugs-cheine und Brotbilder solcher Bersonen bon den Angeörigen oder Dienstherrichoften gurudbehalten und unbeengierweise weiterbenucht, sodaß die betr. Familien zum Enchteile der Allgemeinheit über die ihnen zustehende Renge hinaus Lebensnrittel beziehen.

3ch moche desbalb dorauf aufmerkam, bag bie Brotbuder und Lebensmittelbezugsicheine berftorbener ober sauernd von hier verziehender Berfonen (dies gilt auch be-ondern für die Fälle des Wechiels von Dienstboten usw.) und der jum Derresbienft eingezogenen Mannichaften im Rathaufe, Bimmer Rr. 4, und gwar gegebenenfalls bei ber voligeilichen Abmeldung abzugeben find.

Limburg, den 8. Juni 1917.

Die Bolizeiberwaltung.

Aunfthonig und Ariegemus.

In den hiefigen Lebensmittelgeschäften werden von Dienstag nachmittag 4 Uhr ab auf den Bezugsabschnitt Rr. 12 der Lebensmittelkarte je 100 Gramm Kunsthonig und 200 Gramm Rriegsmus abgegeben

1 Bfund Runfthonig foftet 56 Big., 1 Bjund Kriegsmus 60 Big. Limburg (Labn), den 11. Juni 1917. 4309 Stadt. Lebensmittelamt.

Mittwoch, den 13. Juni 1917, vormittags von 10 bis 11 Uhr in der Aula des alten Gumnasiums Ausgabe bon Rabrungsmitteln für Kranke, welche entiprechende arztliche Attefte vorgelegt haben oder bis zu biefem Tage vorlegen. Es wird nur für salche Kranke verausgabt, welche bei der Ausgabe am 6. Juni ds. 38. nichts empfangen haben. Limburg, ben 12. Juni 1917.

Städtifche Lebensmittel-Berfaufsftelle. Diefenigen in ber Stadt Limburg wohnenden Ebeleute, welche im Laufe des Jahres 1917 ober im Jahre 1918 ihr 50jähriges Ebejubilaum begeben, werden aufgefordert, bis zum 20. be. Mts. dies ichriftlich oder miind-lich im Rathaufe Bimmer Rr. 4 angugeben.

Limburg (Labn), den 6. Juni 1917. 4288 Die Volzei-Berwaltung.

wird ju bochften Breifen für bie Rriegewollbedarf-Altien-Befellichaft in Berlin angefauft. Emil Baer, Oberlahnstein.

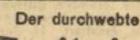
Dabe Dienstag, ben 12. Juni, einen großen Transport

in meinem Stalle gu verlaufen. 4275 Jos. Becker, Schweinehandlung, Langenbernbad.

Gin Poften

8wirn-Burfinstoffe und Arbeitshofen für Burfden und Manner in jeber Große empfiehlt Franz Albert, Limburg

Manufaftur- und Beiftwaren am Bahnhof, Eingang Birtichaft Wintler, I Gtod. &&&&&&&&&**@** 



# Maros-Treibriemen

Bechlagnahmefrei!!



In einer Lage durch und durch gewebt11

erholtener

su berfaufen.

schäftsstelle.

Rochherd

Bu erfragen in ber Ge-

Mm Dreifaltigfeits-Sonntag

Schirm

fteben geblieben. Der red-liche Finder wird gebeten,

benfelben Bolgheimerftr. 64

gegen Belohnung absis-

Mutter-Kaningen

mit 7 Jungen ju vertaufen.

280, fagt bie Exp. 4308

Ein sehr schönes, schweres,

Mutterkalb

(Lahnraffe), zu verkaufen. Eduard Gerhards

Sprungfähiger

Bulle

3oh. Georg Sannappel I.

hundfangen.

Bulle

15 Monate alt, garantiert

Bitme Schneiber

bei Langenbernbach.

frijdmellende, swei mal ge-

Gine bornlofe,

Irmtraut

4294

Baumbach.

18 Monate alt, fteht

Ein ihrungfähiger

reine Labaraffe zu

berfaufen bei

faufen.

in ber Stabtfirche ein

Von Behörden und den bedeutendsten Industriewerken in grössten Mengen laufend nachbestellt! Wiederverkäufer und Vertreter gesucht

### Manfred Rosenblatt, Frankfurt a. M. 73

Pabrikant des Elastischen Riemenverbinders Combinator

### 

Die Algentur des "Raffaner Boten" in

wahn

bei Wallmerod, ift zum 1. Juli nen gu bejeten.

Bewerbungen wolle man an die Geschäftsftelle des Maff. Boten richten.

# la. Dertrinerfat

Marte Grofolin in Riibel ftreichfertig hat freibleibend abzugeben. Alleinvertauf für ben Regierungsbegirt Biesbaben.

Franz Merz Ww., Ransbach-Weftermalb Telefon Ro. 32.

#### Ein febr gut erhaltener Schreibtisch mit Auffah und Schnigerei, ein großer zweitltriger Aleiderichrank und ein großer

Lederkoffer gu vertaufen.

#### Bu erfragen Erp. Antike Porzellane

pls: Figuren, Gruppen, Taffen, Chuffeln, Cervice ufm. gu guten Breifen gu taufen gefucht.

Victor Hetzler, Biesbaben, Bebergaffe 2.

### Berfdsiedenes Schloffer: Werkzeug

zu berfaufen. Diehl, Förfter. Langenbernbadi.

Biege gu berfaufen. Dabamar, Reugaffe 20. Eine Glude

mit 14 Ruden zu verfaufen. Bu erfr. i. b. Exp. 4279 4273 Mehrere 1000 fcone Did. wurgbffangen abzugeben. 4222 Oraniensteinerweg 11. 4818 an Die Gefchafteftelle,

Limburg, Ralch 3. Didwurzpffanzen u verfaufen.

(Nichtamtlich) =

"Hallwage

HARTEHWO

Dabamar, Borngaffe 20. Großer Boften fraftige, in freiem Gelbe gewachfene

Araft. Diawurspflanzen

gu verfaufen.

Didwurgpflangen abzugeben Dofgut Salscheid,

bei Stat Obernhof a. b. Lahn. Didwurzpflanzen

авзидевен. Sprang Untere Gleifchgaffe Rr. 4.

## Kopfialat

abaugeben. Jean Briefter, Limburg. Brudenborftabt.

Gin Waggon Ben au verfaufen. Birticoite Mel

Stammlagere Limburg. 20 Sie tonnen 3hre Liegenschaft, Dans, holgut, Gefchaft ufm. am besten verlaufen burch

Garl Bagner, Immob., Frantfurt a. M., Schiller-plat 7. Raufer erh toftent. Borichläge. 4114 Bur altere Dame,

für furgen Aufenthalt bier, ein Bimmer mit guter Berbilegung gesucht. Gefallige Angebote unt. 4304 an die Expedition.

Sum 1. Oftober moderne 5:Bimmer: Mohnung

au bezmieten. Unfragen unter 4282 an die Expedition.

### 2 möblierte Bimmer

mit boller Benfion gu bermieten. Bergftrage Rr. 1. Schon gelegene, abgefchloffene

Drei-Simmerwohnung mit Ruche, Manfarbe, ment möglich auch Garten, von mittlerem Beamten (3 Berfonen) jum 1. Juli gefucht Rab. Erp. bes Raff. Bot

In Dabamar 3-8immertvolynung an rubige Beute fofort gu

vermieten. Reugaffe Do. 11. Nummer

Hausburfche gu fofortigem Eintritt Glaefferide Buchhandlung Limburg.

**Guterholtenes** Fahrrad mit Freilauf, fofort geg. Raffe gu taufen gefucht. Offert unt

Beiger Leinem Salbidub (Größe 36) billig gu berfouren. Rohrweg 11.

Die neuen Kämpfe im Wytschaete-

Bogen mutmaBliche Frontlinie

Züdstige Wajdyfrau

per fofort gefucht. Mobehaus Löwenberg. Rad Frantfurt a. M. wird besteres

Mäddgen

bei gut. Behandlung in fl. Familie als Mädchen allein gefucht. Angehote an Frau Apothefer Stubel, Frantfurt a. D., Unterlindau 51.

Jüngeres, sauberes

Mäddgen für Radmittags zu Rinbern gefucht. Grau Grammel

Untere Schiebe Rr. 2. Suche fofort emfaches

Mädhen

für meine Conditorei-Café welches and in der Küche mit tätig fein muß. Offerten ettl. mit Bilb

und Zeugniffe an Konditorei u. Café Kunps Bad Ems. Befucht für Ruche unb Dausarbeit tüchtiges

Mädden. Brafibent de Niem,

Schlenfert 18. Melteres Monatsmädchen

oder Frau Rab. Gefchäftsftelle.

Ordentl. Dienstmädchen gefucht

Gran Jofef Reuft, Obere Grabenftr. 4270

Dienstmädchen gefucht. 23. Buggenhagen, Reichobant. 4301

Ein tüchtiges Dienstmädden

Beter Löhr, Landwirt, Thalheim (Kr. Limburg). Suche jum 15. Juli ein tuchtiges, faub., finberliebes Alleinmädchen

für meinen fleinen Saushalt. Befte Behandlung zugefichert. Frau Martha Löwenstein, 4261 Biegen, Friedrichsfitr. 8.

Gin in allen Arbeiten burd aus erfahrenes Fräulein,

Reperi

Defter

3ts

Die

Mblider

ben Rac

ener.

ben ftar

Cambatt

ber Gen

Geengrü

me, E

mi ber t

61

Win

Turnizo

attätet.

数は祖

Hith.)

no n

nes 5

geban

and from

benfanb,

bon Gri

pere Sol

Der er Juli 186

it perme

den (get Natjers,

Der .

Mus Bei

Harr SI

Hich borb

per Rine

lid meg

berrat fi

und m

mit Bet

Die !

Obeaux

Tailleur

Ten Bril

COUPOUR

ost Taverna

1884 Bois

welches mehrere Jahre b. einem Beren als Daushatterin tatie mar, fucht abnliche Stelle be einem Deren ober einzelner Dame ober auch in einem tleinen finberlofen Dansball Dff. unter 4194 an bie Grn

Ordl. Lehrmädden gegen fofortige Bergutung fe gleich gefucht.

Schillwareobass Sachs Babnhofftraße.

#### Bertranenspollen! Bur Beauffichtigung

Dienfiperfonalo für Go chaftshaus (Wohnung ander bem Baufe) in hauslichen In beiten erfahrenes, beft empfohlenes, einfaches 4902

Fräulein oder Fran gefucht. Diefelbe muß Raben tonnen und felbft mit tatig fein Angebote unter 4202 au bie Befchafteftelle bes Raff. Bot.

Züchtiges Midden. welches ben gangen Daushall verforgt, gefucht 4319 Ronbitorei Schupp, Limburg.

Bur Unterftutung ber Sausfrau wirb eine

### tüchtige, tatholifche Perfonlichkeit

efucht, bie gur felbftanbigen Gubrung eines Baushaltes mit mehreren Rinbern befähigt ift. Erforderlich find Renntniffe im Rochen, Raben, Fliden und Bügeln Erwünscht find Delbungen von Berfonen, bie jut Mitarbeit im Labengefcaft bereit und befähigt finb. Bufer freier Berpflegung wird gnter Lohn gezahlt. Angebote unter 4311 an bie Geschäftsftelle bes Raff. Bot.

## Die lette Cendung Dienes

tag mittag eintreffend. G. Ludwig, Limburg. Obere Fleifchgaffes. [4314

Drei trächtige, ichwere Porlibire

# Schweine

gu vertaufen.

Thomas, Runkel.

an einer Con gur bette me Dobuit, 1 bermodit ben gu

trolle le Ragnob ben. D in gang 2leretell eiben R nicht gur aridjoft. liften. riefenhaf bobei fe cenb eir

nicit, do tocus go in der n Neue ? Dang melbet o Berlichte mee; gar

**上班**